Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 25

Artikel: Des Khedives Klage

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425719

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rädchen schnurrt, der Faden läuft So in Berlin, wie Bern Im alten Tempo Schnurr! schnurr! Bei unsern gnädigen Herr'n.

Und sind die Lippen trocken wem, Er sie sich Abends netz'. Nur nichts verschlucken, das ist stets Parlaments - Spinngesetz.

Es backpfeift sich der Ungar wohl, Der Franke macht Geschrei Und reisset schnöd' und ohne Scheu Den Faden jäh entzwei.

Doch deutscher Flachs geduldig ist, Schnurrt mehrstentheels in Ruh'. O grosser Gott vom Himmel sieh Gnädig dem Schnurren zu.

Egmont à la 1882.

Bürger (durcheinander): Schutz der inländischen Arbeit; wir verlangen, dass Die, welche wir aus unserem Säckel besolden, das Geld nicht nach auswärts tragen!

Egmont (tritt auf): Ruhig, ruhig, ihr Leute! Was gibt's? Bringt sie auseinander!

Zimmermann: Gnädiger Herr, ihr kommt wie ein Engel des Himmels. - Stille, seht ihr nichts? Dem Herren Reverenz!

Egmont: Was fangt ihr an? Hält sogar das heilige Versprechen, euere Lage zu verbessern, diesen Unsinn nicht zurück? Geht an euer Gewerbe, es ist ein schlechtes Zeichen, wenn ihr an Werktagen feiert.

Zimmermann: Sie verlangen, man soll bei ihnen arbeiten lassen.

Egmont: Mit solcher Frechheit werden sie auch noch die Flickerei verlieren. Wer seid ihr? Ihr scheint mir rechtliche Leute.

Zimmermann: Das ist unser Bestreben, wenn wir auch dabei verhungern.

Egmont: Was an euch ist, Ruhe zu erhalten, das thut. Ihr seid übel genug angeschrieben. Reizt die Bundesversammlung nicht noch mehr; sie hat doch zuletzt die Gewalt in Händen. Ein ordentlicher Bürger, der sich Alles gefallen lässt, hat überall so viel Freiheit, als er braucht, die Faust im Sack zu machen. Allen Beistand sollt ihr finden, wenn es sich darum handelt, Enquêten zu sammeln über euere Klagen, weil ihr durch euere nachlässige Steuerzahlung unsere Bestellungen im Ausland so erschwert. Geht jetzt, wackere Leute! Zählt ganz auf mich. Ich habe mit den Vorarbeiten für die Landesausstellung zu thun, auch ein Werk über Bevorzugung inländischer Produktion wird von mir druckfertig gemacht, sowie ich von Paris zurück komme, wo ich mein n'eues Mobiliar hole. (Mit Würde ab.)

Jetter: Ein nobler Herr! Habt ihr das Kleid gesehen? Direkt aus Paris bezogen!

Chemisier: Und die Wäsche? Ich kenne das Fabrikzeichen d'ran.

Schuster: Und die Stiefel? Ich sehe immer, wie sie die Paquete aus Wien für ihn und Familie hinauftragen.

Gantier, Drechsler, Hutmacher wollen auch ihren Senf dazu geben; allein da sie Nichts in der Rolle haben, dürfen sie bloss in stillem Brummen bezeugen, dass auch ihre Arbeiten stets nur mit Schonung und Rücksicht behandelt worden sind.

(Der Vorhang fällt noch nicht.)

Zu Ignatieff's Sturz.

Erst Gortschakoff und bald darauf Ignatieff auch Vom Zaren abgedankt als leitende Minister! -Das liest erstaunt und jubelt dann nach altem Brauch Dem Zaren zu vertrauensselig der Philister. -

Was ist's, wenn auch der Zar mit einem Diener bricht, So lang' er festhält an des Ichs tyrannisch Lieben? Der »Lüge Vater« fiel, die Lüge aber nicht, Den »Bösen« ist er los, die »Bösen« sind geblieben!

Des Khedives Klage.

O weh, um mich zu ehren wurde neulich Nach mir der neueste Komet genannt. Was Ehre? - solches nenne ich abscheulich, Denn schwer hat man mich damit missverkannt.

Bin ein Komet ich, der in stolzen Kreisen Zum Staunen aller durch das Weltall zieht? Niemals, ein Irrlicht möcht ich selbst mich heissen, Das bald die Welt im Sumpf versinken sieht.

Etenilleton.

Wir stehen in ber Saison ber Rofen, bes heues und der Generalversammlunge Die heterogenität unserer werthen brei Objette ift nur eine scheindare; schon Shylod spürte, daß der Schein trügt und so trügen auch unsere Thematas: die Schwarmer, das Rindvieh und die Attionare, Rosen, Geu und Generalversamme lungen prosperiren in der Trodenheit. Man kann ihnen nicht entgehen, da sie auf das Geruchskann ihnen nicht entgehen, da sie auf das Geruchsorgan wirten, wenn auch in verschiebener Beise die ersten zwei ziehen es in die Höhe, Aummero Drei leicht in die Länge. Unvorsichtig genossen betäuben alle Drei, wehwegen man sich zu hüten hat, dei ihnen einzuschlasen. Ueber alle Drei erstitten Aussprüche der bedeutendsten Manner.

Ad 1: Siehe sammtliche Dichter.

Ad 2 die Frage unseres ersten Lehrers: Wie heist trodenes Gras mit drei Buchstanen.

Ad 3 das Wort: Wo Zwei oder Drei in meinem Namen versammelt sind, din ich mitten unter ihnen.

unter ihnen.

Söchst erstaunlich ist bie Gleichmäßigkeit br Interjektion, zu ber alle Drei Beranlaffung werben. Interfetton, aver due Ver Settinaffung werden. Db wir sie im Knopfloch des Ladenschwengels sehen, bessen Rachbarin wir sie vor einer Stunde schenkten, ob wir den Wagen voll in den Stall führen lassen, ob wir den Mehrheitsbeschluß über die Dividende anhören, immer werden wir unsere bie Dividende anhören, immer werden wir unsere Gestüble zusammenschweisen in dem Ausruf: "O Kindvieh!" Gedeihen sie gut, so blähen sie alle Drei leicht auf und erzeugen dann: Sehnsucht, Trommelsucht, Aemtersucht, was uns hier nicht angeht, sondern das Epidemiengesey. Sie werden serner am meisten mit dem D gefährlich: Dorn, Duft, Dividende, wo sie seicht in Auflut gehen und später ein hartes Loos bereiten können sur handschaften, ahnungslose Kapitalissen.

So fehr auch vor und nach bem Ginheimsen derfelben Beseuchtung wünschenswerth, ja dringend geboten it, so traurig sind die Folgen, wenn übermäßige Rässe während ihrer Bluthe herricht. Nur mit Jean Paul's Feber läßt sich ein annäherndes Bild bieses Zustandes geben:

Blatt um Blatt gitterte mit einem melan-cholischen Seufzer vom Stiefe als wenn die Stiefel eines vorsichtig ben Saal B'erlassenden zuweilen ben unerwünschten Knarrton von sich geben. Es ben unerwünschen Knartton von sich geben. Es plätscherte gleichmäßig fort von ber Rednetsühren. Semeinsimm, Aufopferung, Baterlandsliebe regnete schwer herab und hing sich wie der Tau an Bergismeinnichte auf die Nasen der nach dem Ende der Perioden Japsenden, Aber es war ertickender Mehlthau. Die ausgebrannten Sonnen der todten Blicke ließen erkennen, daß er nicht in's Jannere drang und eine durch die stille Dämmerung klingende hirtenssiebt des um sein Trintgeld geschmenen Schusterjungen athmete gewissermaßen die Empfindung der ödere im Wiederhall der tommenen Schusterjungen athmete gewissermaßen vie Empsindung der Hörer im Wiederhall der ergreisenden Melodie: Du bist der beste Bruder auch nicht. Zu spät kamen mit trodener Hise einzssne Lustig vorübersausende Schwanzsterne kurzgefahter Gedansten. Die Baisse war unheilbar. Bo Kässe und Kätte herricht, da heißt's:

Das Den verdircht, der Bauer stöhnt,
Die Nose untet, der Vorn ertönt,
Die Utste sintt, der Kedner höhnt.

Die Uftie fintt, ber Rebner höhnt.